

Niederschrift
der 02. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 24.09.2014
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:00 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hendrik Lastovka

stellv. Vorsitzende/r

Herr Stefan Nachtwey

Herr Nico Völker

Mitglieder

Frau Friz Fischer

Herr Jan Gottschling

Herr Thomas Lewing

Herr Jürgen Suhr

Herr Peter van Slooten

Vertreter

Frau Ann Christin von Allwörden

Protokollführer

Frau Nicole Böttner

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bewirtschaftung von Liegeplätzen
Vorlage: ZU 0095/2014
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung und Stadtentwicklung vom 27.08.2014
- 4 Öffentliche Angelegenheiten
 - 4.1 Beratung zu Beschlussvorlagen
 - 4.1.1 Spielraumentwicklungsplanung 2014
Vorlage: B 0026/2014
 - 4.1.2 Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Hansestadt Stralsund (ISEK) - Fortschreibung
Vorlage: B 0051/2014

- 4.2** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.2.1** Beschluss der Bürgerschaft Nr. 2014-V-02-1105 zur Prüfung der Ausweitung von Sondernutzungen
Vorlage: ZU 0037/2014
- 4.3** Verschiedenes
- 5** Nichtöffentliche Angelegenheiten
- 6** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau, Umwelt und Ordnung lässt über die Tagesordnung abstimmen.

Die vorliegende Tagesordnung wird *einstimmig* angenommen.

Herr Lastovka übergibt die Leitung der Sitzung an den Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben, Herrn Schwarz.

zu 2 Bewirtschaftung von Liegeplätzen Vorlage: ZU 0095/2014

Herr Adomeit beantragt das Rederecht für den Gast, Herrn Matthias Laack.

Die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung und Stadtentwicklung stimmen über diesen Antrag ab, mit dem Ergebnis von:

9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben stimmen ebenfalls über diesen Antrag ab, mit dem Ergebnis von:

9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen.

Herr Lastovka erteilt Herrn Laack das Wort:

Es ist angedacht, jeden Sonnabendvormittag für einige Stunden einen authentischen Stralsunder Fischmarkt möglich zu machen. Dieser soll an der Steinklappe an „An der Fährbrücke“ stattfinden. Dort sollen einheimische Fische, aus nachhaltiger Fischerei, die frisch angelandet werden, aus der ersten oder zweiten Verarbeitungsstufe verkauft werden. Eventuell könnten ebenso Marinaden und Räucherfisch angeboten werden.

Herr Laack ist der Meinung, dass solch ein authentischer Fischmarkt die Hansestadt Stralsund neu beleben würde und als Ziel für Touristen oder auch für Einheimische aufwertet.

Herr Lastovka hat im Vorhinein mit der Verwaltung über diesen Antrag gesprochen und bittet Herrn Göcke um eine Stellungnahme:

Herr Göcke erklärt anhand einiger Bilder die Größe und Kapazität der Steinklappe sowie die Nutzungsverhältnisse. Unter anderem sind in der Hafenanlage Liegeplätze für Sportboote, Passagierschiffe, Segelboote, Behördenschiffe, Verkaufskutter, sowie auch Liegeplätze für Gäste gegeben, so dass nicht mehr viel Fläche zur freien Verfügung steht. Das bedeutet,

dass für eine neue Nutzung der Fläche eine bestehende Nutzung geändert oder aufgehoben werden muss. Es ist fraglich welche Vorteile eine neue Nutzung bringt, da die Stadt derzeit Erträge aus den vorhandenen Nutzungsverhältnissen erzielt.

Des Weiteren wird die Umsetzung der kostenfreien Nutzung schwierig, aufgrund der geltenden Hafengebühren- bzw. Sondernutzungsgebührensatzung der Hansestadt. Zudem arbeitet Herr Göcke an einer Erhöhung der Hafengebührensatzung, aufgrund eines Beschlusses der Bürgerschaft.

Die Fischerei ist eine Urproduktion und unterliegt somit nicht der Gewerbeordnung. Sobald Verkaufsstände mit anderen Produkten wie Marinaden oder Räucherfisch angeboten werden, wird ein Gewerbe betrieben.

Außerdem ist anzumerken, dass eine Vielzahl von Veranstaltungen auf dem Hafengebiet stattfinden, so dass zu diesen Zeitpunkten keine freien Flächen mehr vorhanden wären.

Denn wenn solch ein Fischmarkt angeboten wird, sollte dieser auch zu festen Zeiten eingerichtet werden.

Herr Lastovka fasst zusammen, dass genau herausgearbeitet werden sollte, ob eine Urproduktion betrieben werden soll, wer dies vornehmen möchte und wie viele Interessenten es dafür gibt. Es sollen klare Leitlinien von Herrn Laack benannt werden, um daraufhin einen Prüfauftrag veranlassen zu können.

Herr Werner schlägt vor, dass ein Verkauf ab Bordkante stattfindet, so dass ein Gewerbe umgangen wird. Es sollten allerdings marktübliche Gebühren gezahlt werden. Er würde Gespräche mit den jetzigen Liegeplatzinhabern führen und möglicherweise mit diesen einen Nachlass auf die Liegegebühren vereinbaren, damit sie ihre Schiffe am Sonnabendvormittag verlagern. Die Idee sollte in einem kleinen Maß umgesetzt werden.

Herr Laack müsste vorher mit den Fischern bzw. einem Veranstalter besprechen, wie verkauft werden soll, was dafür bezahlt werden kann und wer daran teilnehmen möchte.

Die Ausschussvorsitzenden Herr Lastovka und Herr Schwarz schlagen vor, das Thema auf die nächste Tagesordnung zu setzen, sofern Herr Laack ein Konzept vorgelegt hat.

Die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung und Stadtentwicklung stimmen über den Vorschlag ab, mit dem Ergebnis von:

9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben stimmen ebenfalls über den Vorschlag ab, mit dem Ergebnis von:

9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen.

Herr Schwarz schließt die Sitzung für den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben.

zurückgestellt

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung und Stadtentwicklung vom 27.08.2014

Die Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung und Stadtentwicklung wird mit
8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung
bestätigt.

zu 4 Öffentliche Angelegenheiten

zu 4.1 Beratung zu Beschlussvorlagen

**zu 4.1.1 Spielraumentwicklungsplanung 2014
Vorlage: B 0026/2014**

Herr Suhr hält es für erforderlich, den Bereich Dänholm ebenfalls in die Spielraumentwicklungsplanung einzubeziehen, da dort asylsuchende Flüchtlinge leben, die eine Vielzahl von Kindern mitbringen.

Frau von Allwörden schlägt vor, auch in der Ossenreyerstraße kleinere Spielmöglichkeiten für Kinder zu ermöglichen. Bei anstrengenden Einkaufstouren können Kinder dort eine Pause einlegen.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Bogusch:

Da die Unterlagen noch aktualisiert werden müssen, wünscht Herr Bogusch vorab die Vertagung der Empfehlung dieser Beschlussvorlagen.

Er erklärt, dass bei der Planung des Konzeptes ausschlaggebend war, wo Versorgungslücken bestehen, wo Kinder wohnen und wie diese sich entwickeln, wie die Qualität der vorhandenen Spielplätze ist, wo Überdeckungen von Spielplätzen entstanden sind und vor allem wie das Spielplatzangebot optimiert werden kann. Aus den Versorgungslücken ergeben

sich die ersten Maßnahmen des Spielraumentwicklungskonzeptes. Ein weiterer Bereich untersucht die Qualität der Spielplätze und Maßnahmen zur Erweiterung. Der dritte Bereich befasst sich mit der Zusammenlegung von Spielplätzen bei einer Überdeckung.

In diesem Jahr wurden bereits zwei große Spielplätze mit neuen Geräten ausgestattet. Das gesamte Stadtgebiet soll bis 2018 von den Projekten profitieren.

Es ist geplant die Maßnahmen im Wert von 130.000 € jährlich umzusetzen.

Die Kinder aus den Asylunterkünften auf dem Dänholm wurden bei der Planung des Spielraumentwicklungskonzeptes nicht erfasst. Jedoch befindet sich vor Ort ein Spielplatz, welcher den Bedarf der dort lebenden Kinder deckt. Des Weiteren hat der Kinderschutzbund ein Spielmobil eingerichtet, welches den Dänholm seit 2013 regelmäßig anfährt, um zusätzliche Spielangebote anzubieten.

Kleinspielgeräte in der Ossenreyerstraße aufzustellen, wird aufgrund von herrschendem Platzmangel nicht möglich sein. Die Geschäftsinhaber wollen ihre Schaufenster nicht verbaut haben.

Herr Lastovka bittet um eine Kostenschätzung zu den größeren Projekten des Spielraumentwicklungskonzeptes für die nächste Sitzung.

Der Vorsitzende lässt über die Vertagung der Beschlussvorlage in eine der nächsten Sitzungen abstimmen:

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Antrag *einstimmig* zu.

zurückgestellt

zu 4.1.2 Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Hansestadt Stralsund (ISEK) - Fortschreibung Vorlage: B 0051/2014

Herr Wohlgemuth berichtet, dass eine Information vom Bauministerium ergab, dass ein Konzeptaufruf an die Gemeinden verteilt wurde für die Förderperiode 2014 bis 2020. Dort können Projekte der integrierten Stadtentwicklung eingebracht werden, wobei die Fortschreibung des ISEK die Grundlage darstellt. Es sollen neue inhaltliche und formale Voraussetzungen mit dem ISEK verknüpft werden. Das erweiterte Konzept soll bis November oder Dezember 2014 dem Ausschuss vorliegen.

Der Vorsitzende lässt über die Vertagung der Beschlussvorlage in eine Sitzung im November oder Dezember 2014 abstimmen:

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Antrag *einstimmig* zu.

zurückgestellt

zu 4.2 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.2.1 Beschluss der Bürgerschaft Nr. 2014-V-02-1105 zur Prüfung der Ausweitung von Sondernutzungen Vorlage: ZU 0037/2014

Herr Bogusch führt aus, dass es darum geht, Sondernutzungen an Feiertagen im Stadtgebiet zu ermöglichen.

Sondernutzungen werden vor allem im Bereich Gastronomie und für Werbeanlagen genutzt. Die Sondernutzungssatzung und die Sondernutzungsgebührensatzung der Hansestadt Stralsund sind die Grundlage des Handelns.

Die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs darf nicht beeinträchtigt werden sowie die Gestaltung und Prägung des Stadtbildes.

Herr Bogusch erklärt, dass jeder Antrag auf Sondernutzung eine Einzelfallentscheidung darstellt.

Herr Suhr findet den Antrag zu weitläufig gestellt und erwartet vom Antragssteller aus der Fraktion CDU/FDP eine genaue Aufführung von den gewünschten Veränderungen.

Der Vorsitzende möchte das Thema zur Beratung in die Fraktionen verweisen.

Die Ausschussmitglieder stimmen *einstimmig* diesem Antrag zu.

zurückgestellt

zu 4.3 Verschiedenes

Herr Gottschling fragt nach den Pollern in der Heilgeiststraße.

Herr Bogusch erklärt daraufhin, dass die Poller von Peek & Cloppenburg gesetzt wurden. Die Poller dienen zum Schutz der Dachkonstruktion des Kaufhauses. Sie halten die LKWs davon ab, gegen die Glasdächer zu fahren. Es wurde ein Vertrag mit dem Kaufhaus abgeschlossen, der beinhaltet, dass Peek & Cloppenburg die Unterhaltung und Instandsetzung der Poller übernimmt. Es kann keine Forderung der Stadt auf Instandsetzung oder Ähnliches erfolgen. Der Vertrag richtet sich lediglich auf die Gestattung der Einrichtung der Poller.

Frau Fischer merkt an, dass die Sundpromenade sehr verschmutzt ist.

Herr Bogusch nimmt die Bemerkung von Frau Fischer auf und begründet diesen Zustand mit einer begrenzten Kapazität von Mitarbeitern.

zu 5 Nichtöffentliche Angelegenheiten

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

zu 6 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung und Stadtentwicklung.

gez. Hendrik Lastovka
Vorsitzender

gez. Nicole Böttner
Protokollführung